

[1891] 24) eine *B. rivularis* auf, die aber keinen neuen Namen zu erhalten braucht, da sie (vgl. Velenovský, Fl. Bulg. Suppl. I [1898] 16) in *B. balcana* Pč. (1887) und *B. alpicola* Murbeck (1891) neuere Synonyme aufzuweisen hat.

Nordhausen, den 31. Juli 1913.

Nr. 13. Dr. Jakob Huber.

Vor kurzem ist Dr. Jakob Huber, Leiter des Goeldi-Museums in Pará in Brasilien im 47. Lebensjahre verschieden. Huber, eine überaus sympathische Persönlichkeit, war früher in der Schweiz als Privatdozent tätig, bis er nach Brasilien übersiedelte. Hier war er eine Reihe von Jahren Direktor des von Professor Dr. Emil A. Goeldi begründeten Museums des Staates Pará. Erfolgreich hat er dessen Arbeiten geleitet und das »Boletim do Mus. Goeldi (Museu Paraense) de Historia Natural e Ethnografia« herausgegeben. Vorbildlich sind die beiden Albums über die Bäume und die Vögel der Hylaea. Dem Einfluß Hubers ist die genaue Kenntnis und die bessere Ausnützung der *Hevea brasiliensis*, des wertvollsten der Kautschuk liefernden Bäume, zu verdanken. Neben einer Anzahl wissenschaftlicher Expeditionen, die er in das Innere Brasiliens ausführte, sei hier auch seiner im Auftrag der brasilianischen Regierung ausgeführten Studienreisen nach Ceylon, Sumatra, Java und der malayischen Halbinsel gedacht, die er in der kolonialwirtschaftlich wertvollen Arbeit: »Relatorio sobre a estado actual da cultura da Hevea brasiliensis nos principas paezes de producção do Oriente« zusammengefaßt hat. Eine nutzbringende statistische Publikation ist: »L'État du Para (Bresil) à Turin 1911.«

C. C. Hosseus-Baillouche (Arg. Cordillere).

Botanische Literatur, Zeitschriften usw.

Simroth, Dr. Heinr., Die Pendulationstheorie. Verl. v. Konrad Grethlein in Berlin. 2. Auflage. 597 Seiten. 1914. Preis 8 M., geb. 10 M.

Das interessante Werk ist Herrn Ingenieur Paul Reibisch, dem Entdecker der Pendulationstheorie, gewidmet. Um den reichen und anregenden Inhalt dieses durch 25 Karten illustrierten Werkes nur einigermaßen in einer Besprechung zu würdigen, fehlt leider der Raum. Es möge daher eine kurze Erklärung der Pendulationstheorie zum Ausdruck gelangen. Der Preis der 2. Auflage ist gegenüber dem der 1. trotz der Umfangsvermehrung um 4 M. geringer. Den Besitzern der 1. Auflage wird der neuhinzugekommene Teil als besonderes Heft zum Preise von 1 M. nachgeliefert.

»Die Pendulationstheorie besagt zunächst, daß die Erde zwei feste Pole hat, Ecuador und Sumatra, zwischen denen die Nord-südachse langsam hin und her pendelt. Die Pendelausschläge bedeuten die geologischen Perioden; in der diluvialen sowohl wie in der permischen Eiszeit lagen wir weiter nördlich, in der Kreide und im Eozän weiter südlich. Dadurch, daß die einzelnen Punkte der Erdoberfläche, am stärksten unter dem Schwingungskreis, d. h. dem Meridian, der durch die Beringsstraße geht und von den Schwingpolen gleichweit entfernt ist, unter immer andere Breiten rücken und damit ihre Stellung zur Sonne und ihr Klima verändern, wird die ganze Schöpfungsgeschichte auf ein kosmisches